

Lechallianz

Bündnis zum Schutz des Lechs



Lechallianz Günther Groß Füssener Str. 5 86343 Königsbrunn

Herrn Staatsminister

Dr. Marcel Huber

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit

Rosenkavalierplatz 2

81925 München

Günther Groß

Füssener Str. 5

86343 Königsbrunn

Telefon: 08231 34 81 91

Fax: 08231 98 80 202

Mail: guenther.gross@maxi-bayern.de

Datum: 07.02.2012

Lechabschnitt zwischen Staustufe 23 und Hochablass

Sehr geehrter Herr Staatsminister Dr. Huber,

wir wenden uns an Sie in der Sorge um unseren Augsburgener Lech. In der gleichen Angelegenheit hatten wir bereits Ihrem Vorgänger, Herrn Dr. Söder, zehntausend in kurzer Zeit gesammelte Unterschriften überreicht. Wir fordern für unseren Lech auf seinem Weg durch das Naturschutzgebiet Augsburgener Stadtwald gleichzeitig mit den anstehenden Flussbaumaßnahmen umfassende Renaturierungsschritte zur Bewahrung und Wiederherstellung der Biodiversität.

Der Lech, der von allen dealpinen Flüssen Bayerns der am dichtesten verbaute ist, darf nur noch eine größere Strecke zwischen Staustufe 23 und Hochablass im Naturschutz- und FFH-Gebiet „Stadtwald Augsburg“ frei fließen. Diese Flussstrecke ist wegen allerletzter Auenreste von landesweiter Bedeutung.

Die Renaturierung dieses Lechabschnittes ist aus folgenden Gründen dringend notwendig:

1. Der Fluss ist selbst im Naturschutzgebiet weitgehend durch starre Uferbefestigungen kanalisiert und durch sechs Sohlschwellen unterbrochen.
2. Er tieft sich kontinuierlich und teils erheblich ein, wobei in Teilstrecken über kurz oder lang ein Durchbruch in den Flinz droht.
3. Der Grundwasserspiegel sinkt ständig ab mit schwerwiegenden Folgen für das Naturschutzgebiet.

Eine Renaturierung des Flusses muss unter anderen die folgenden Schritte umfassen:

1. Völliger Rückbau aller Sohlschwellen und Beseitigung der starren Uferverbauung.
2. Stabilisierung und Anhebung der Flusssohle.
3. Verbreiterung des Flussbettes soweit möglich und Wiederanbindung an die Aue.

**Landesfischereiverband Schwaben
Kanuverband Kanu-Schwaben Augsburg
Naturforschende Gesellschaft Augsburg
Pilzverein Augsburg Königsbrunn**

**Landesbund für Vogelschutz Deutscher
Deutscher Alpenverein
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Bund Naturschutz**

www.lechallianz.de

Die Dringlichkeit dieser Maßnahmen wollen wir im Folgenden verdeutlichen:
Der Lech ist bayernweit als fischfaunistisches Vorranggewässer eingestuft. Nur im „Stadtwald Augsburg“ bietet sich durch eine Renaturierung die Chance, wieder stabile Fischpopulationen aufzubauen. Dies würde vor allem jene Fische der Fließgewässer betreffen, die hochgradig gefährdet sind. Als Beispiel sei der Huchen erwähnt, der auf der *Internationalen Roten Liste der gefährdeten Arten* – neben Pandabär und Tiger – der höchsten Gefährdungskategorie zugeordnet ist. Für diese und weitere stark gefährdete Fischarten von Fließgewässern kommt gerade Bayern eine besondere Verantwortung zu. Im Naturschutzgebiet Stadtwald hat die kontinuierliche Eintiefung und Abkoppelung des Flusses von der Aue bereits zu einem erheblichen und anhaltenden Biotop- und Artenschwund geführt. Betroffen sind auch hier floristische und faunistische Arten, die bayernweit der höchsten Gefährdungskategorie zugeordnet sind, wie beispielsweise Kiessteinbrech und Karlszepter. Die Situation der Amphibien im „Stadtwald Augsburg“ muss für ein Auengebiet bereits als desolat bezeichnet werden.

Die flussmorphologische Studie der TU München, wie sie uns vorgestellt wurde, beinhaltet lediglich eine Stabilisierung der Flusssohle. Sie bedarf aus den oben erwähnten Gründen dringend einer Erweiterung. Eine E.ON-konforme Variante der Studie würde dagegen sämtliche oben aufgeführten Anliegen konterkarieren, weil sie einen kaputten Fluss, d.h. einen Fluss mit starren Ufern und einem bleibenden Abbruch voraussetzt.

Wir stehen, sehr geehrter Herr Staatsminister, einer Nutzung der Wasserkraft, die ökologische Gesichtspunkte berücksichtigt, sehr aufgeschlossen gegenüber. Gerade am Lech bietet sich hier ein reiches Betätigungsfeld. Es betrifft einmal die teilweise seit Jahrzehnten überfällige Modernisierung veralteter Kraftwerke zur Effizienzsteigerung, die ökologische Gestaltung der Wurzel- und Uferbereiche der Staustufen und nicht zuletzt die konsequente Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien. Durchgängigkeit bei einem dealpinen Fluss bedeutet nach unserem Verständnis Durchgängigkeit sowohl für die Organismen als auch für das Geschiebe. Neue Kraftwerke an den allerletzten Fließstrecken Bayerns, insbesondere aber in einem Naturschutz- und FFH-Gebiet wie dem „Stadtwald Augsburg“, sind für uns inakzeptabel, da sie in jedem Fall ökologisch kontraproduktiv sind.

Wir möchten daran erinnern, dass der Stadtrat von Augsburg sich im vergangenen Jahr einstimmig gegen das E.ON-Projekt ausgesprochen hat. Dieser Stadtratsbeschluss darf unter keinen Umständen übergangen werden.

Unsere Vision von einer Renaturierung des Lechs orientiert sich an Maßnahmen, wie sie an Wertach, Isar und Salzach in Teilabschnitten durchgeführt wurden. Die Umsetzung an unserem Augsburger Lech ist besonders dringlich, weil bei der heutigen Situation der bayerischen Flüsse, insbesondere der ökologisch desolaten Situation der dealpinen Flüsse, diesem Flussabschnitt eine landesweite Bedeutung zukommt. Zudem ist die Zukunft des Naturschutzgebietes „Stadtwald Augsburg“, das gerade wegen seines Arteninventars der Aue zu den bedeutendsten Naturschutzgebieten Bayerns zählt, aufs engste mit der Renaturierung des Flusses verknüpft.

**Landesfischereiverband Schwaben
Kanuverband Kanu-Schwaben Augsburg
Naturforschende Gesellschaft Augsburg
Pilzverein Augsburg Königsbrunn**

**Landesbund für Vogelschutz Deutscher
Deutscher Alpenverein
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Bund Naturschutz**

www.lechallianz.de

Den Überlegungen, dass bei allen weiteren Maßnahmen zum Lech ein offener Planungsprozess wie etwa bei Wertach vital mit der Beteiligung aller interessierten Gruppen eingerichtet werden soll, sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Wir würden uns freuen, sehr geehrter Herr Staatsminister, Sie an unserem Lech begrüßen zu können, um mit Ihnen vor Ort die Thematik zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Günther Groß im Namen der Lechallianz

Abdruck an die Augsburger Allgemeine

**Landesfischereiverband Schwaben
Kanuverband Kanu-Schwaben Augsburg
Naturforschende Gesellschaft Augsburg
Pilzverein Augsburg Königsbrunn**

**Landesbund für Vogelschutz Deutscher
Deutscher Alpenverein
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Bund Naturschutz**

www.lechallianz.de